

90^r–130^r Ps. AUGUSTINUS: DIALOGUS QUAESTIONUM LXV. ›*Incipiunt capitula LXV interrogationum Orosii et totidem responsionum sancti Augustini episcopi*‹ (90^v) ›C I‹ *De singulis personis . . .* (92^r) . . . ›*Incipiunt questiones Orosii et totidem responsiones beati Augustini sexaginta quinque*‹ (92^v) ›*Orosius*‹ (am rechten Rand). *Licet multi . . . – . . . non prodesse.* ›*Expliciunt interrogationes Orosii et responsiones sancti Augustini*‹. Druck (ohne Capitulatio): PL 40, 733–752. Antwort auf Frage 53 stark abweichend. Zur Verfasserfrage vgl. GLORIEUX, Pour rev. Migne 27; PLS 2, 1364. Zur handschriftlichen Überlieferung s. KURZ 81f. (mit Nennung dieser Hs.).

130^v ORATIONES. ¹*Adoro te domine Jesu Christe in cruce ascendentem deprecor te . . .* Besteht aus 6 Teilen, die jeweils mit *Adoro te* beginnen. Vgl. HAIMERL 21 Anm.105. ²*Domine deus omnipotens aperi cor meum et sancti spiritus . . .*

Hs. 378

Gregorius I papa

Pergament · 157 Bl. · 33 x 23 · 13. Jh. 2. Hälfte

4 VI⁴⁸ + (VI–1)⁵⁹ + 5 VI¹¹⁹ + (VI–I)¹²⁹ + 2 VI¹⁵³ + 2¹⁵⁵ + I¹⁵⁷; nach Bl. 54 fehlt ein Bl., kein Textverlust; nach Bl. 124 fehlt ein Doppelblatt, Textverlust · Lagenzählung *Ius–VIus, VII–XIII* (12^v–153^v), jeweils auf der letzten Seite unten Mitte; Reklamanten, gelegentlich durchschnitten oder abgeschnitten · Folierung *I–CLVI* (1^v–153^v) von Texthand, jeweils auf den Versoseiten, zählt *CXVIII* doppelt, überspringt *CXX* · Schriftraum 22,5–23,5 x 14,5–15 · 2 Spalten außer 157^{rv} · 31 Zeilen · Textura, 1 Hand; am Rand gelegentlich Korrekturen und vereinzelt Bemerkungen und Notazeichen, meist von Texthand · 55^r–147^r auf den Rectoseiten fortlaufende rote Seitentitel (Zählung des 2. Teils der Homilien) · rubriziert (rot und blau); zu Beginn der Evangelien- und Homilientexte 2–4 zeilige, abwechselnd rote und blaue Initialen mit rotem und blauem Fleuronné, das jeweils in einen J-Stab ausläuft; 156^{va} (Beginn des Prologs) Fleuronné-Initiale rot/blau ornamental gespalten · ehemals heller spätmittelalterlicher Lederbd, dessen Streicheisenmuster unter einem neueren, an einzelnen Stellen abgerissenen Lederbezug teilweise erkennbar ist; Spuren und Reste von 2 Schließen von vorn nach hinten; auf dem Vorderdeckel oben und unten jeweils Spuren eines Kettenrings; 1976 Rücken neu befestigt · auf dem Hinterdeckel oben Titelschild des 15. Jhs: *Omelię evangeliorum dominicali(um) (b)ęati Gregorii* · Pergamentspiegel.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 13. Jhs entstanden · auf dem Rücken oben kleines Schild mit der Zahl 21; auf dem vorderen Spiegel unten links: *b. 28* (ältere Signaturen?) · aus dem Nachlaß Hug (VERZ. HUG A. Nr. 23). Näheres s. oben S. Xf.

1^{ra}–156^{ra} GREGORIUS I PAPA: HOMILIAE XL IN EVANGELIA. ›*Incipit textus omeliarum. Lectio sancti ewangelii secundum Lucam*‹ *In illo tempore . . .* ›*Omelia lectionis eiusdem*‹ *Dominus ac redemptor noster . . . – . . . in vestris mentibus loquamur* (!). *Qui vivit et regnat etc.* PL 76, 1077–1312. Vgl. CPL 1711; STEGMÜLLER RB 2646. Evangelientexte teilweise gegenüber dem Druck gekürzt. – 156^{rb} leer. – 156^{va}–156^{vb} Prolog zum vorhergehenden Text. Ohne Überschrift. PL 76, 1075–1078. – 157^r–157^v Verzeichnis der Evangelien-Initien.

Hs. 379

Albertus Aquensis

Pergament · 87 Bl. · 33 x 22,5 · 12. Jh. Mitte

2 (IV - 1)¹⁴ + 5 IV⁵⁴ + (IV - II)⁵⁸ + IV⁶⁶ + (1 + III)⁷³ + V⁸³ + II⁸⁷; am Anfang fehlen 7 Lagen und ein Bl., nach Bl. 14 fehlt ein Bl., nach Bl. 56 fehlen 2 Doppelblätter, am Schluß fehlt mindestens 1 Bl., jeweils Textverlust; Bl. 60 und 76 sind abgeschnitten und neu befestigt · Lagenzählung VIII–XVI (7^v–66^v), jeweils auf der letzten Seite unten Mitte · Schriftraum 25,5 x 16,5 · 40 Zeilen, Blindlinierung; oberste linierte Zeile beschrieben · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschriften Capitalis Rustica und Capitalis Quadrata mit Unziale gemischt; am Rand selten Ergänzungen von Texthand, mehrfach Notazeichen (wohl von Texthand) und zahlreiche Rubrikatorhinweise (durchschnitten) · rubriziert · zu Beginn der einzelnen Bücher (12^r, 25^r, 42^r, 51^v, 61^r, 70^v, 79^r) 8–16 zeilige, rote Spalteninitialen mit Ranken und Schnallen (79^r auch mit Drache); die folgenden Buchstaben der ersten Textworte abwechselnd schwarz und rot · Pergamentbd des 18./19. Jhs mit Rückentitel in Goldprägung; vorne und hinten je ein mit dem Spiegel ein Doppelblatt bildendes Schutzblatt aus Papier (nach G. PICCARD um 1775 von der Papiermühle Blum in Kandern hergestellt).

Nach der Schrift Mitte des 12. Jhs entstanden · aus dem Nachlaß Hug (VERZ. HUG A. Nr. 26). Näheres s. oben S. X f.

1^r–87^v ALBERTUS AQUENSIS: HISTORIA HIEROSOLYMITANAE EXPEDITIONIS. // *adhuc Christianorum obsidione circumdarentur sepius funibus astrictum peregrinos incurrentes et cum eis prelia conserentes. Pere-* // Mit Capitula. Ohne Umstellung von Lib. 7, Cap. 62. Vgl. P. KNOCH, Studien zu Albert von Aachen (1966) 25 f. Wegen Blattverlust am Anfang und Ende unvollständig; beginnt in Lib. 5, Cap. 1 und schließt in Lib. 12, Cap. 33 (wenige Zeilen vor dem Ende des Werkes). Druck: Recueil des historiens des croisades. Historiens occidentaux 4 (1879) 433 Z. 22 – 712 Z. 2 v. u. Capitula in vorliegender Hs. wie im Druck. Weiterer Druck: PL 166, 513 C – 716 C. Näheres s. Repertorium fontium historiae medii aevi 2 (1967) 171 f.; VL² 1, 111–114.

Hs. 380

Johannes Cassianus · Glossae · Gregorius I papa (?)

Pergament · 147 Bl. · 19 x 13,5 · Süddeutschland/Schweiz · 10./11. Jh.

1 + 8 IV⁶⁵ + (III + 2)⁷³ + IV⁸¹ + 4 (III + 2)¹¹³ + IV¹²¹ + 3 (III + 2)¹⁴⁵ + 2¹⁴⁷ · Lagenzählung I–XVIII (2^r–146^r), jeweils auf der 1. Seite unten Mitte · Schriftraum 14 x 9,5–10 · 144^v–145^r 2 Spalten · 22 Zeilen · karolingische Minuskel, mehrere Hände; als Auszeichnungsschrift Capitalis Rustica und Unziale gemischt; am Rand und interlinear etwa gleichzeitige und spätere Glossen, Notazeichen und Korrekturen, teilweise durchschnitten; darunter 3^r und 17^r je eine althochdeutsche Interlinear-glosse (s. STEINMEYER/SIEVERS a. u. a. O. 2, 155) · 4^r–144^r auf den Rectoseiten fortlaufende Seitentitel des 15. Jhs (Buchzählung) · bis 23^v Überschriften und Schlußschriften durchgehend, dann nur noch vereinzelt rot; Abschnittszahlen überwiegend rot; Anfangsbuchstaben meist rot vergrößert, zu Beginn und am Ende der Hs. vereinzelt rot gefüllt · 2^r, 3^v und 4^v je eine 3–4 zeilige, rot gezeichnete Ranken-initialen, 2^r mit Silber gefüllt · 1^v Autorenbild in Deckfarbenmalerei: stehend in Vorderansicht, mit